

ferrum helveticum

das etwas andere steelorchester aus bern

steelband= fasnacht?

Das Steelpan – ein ehemals aus alten Ölfässern hergestelltes, gestimmtes Schlaginstrument – erfreut sich in der Schweiz der grössten Beliebtheit: hier herrscht die grösste Dichte an Steelbands ausserhalb des karibischen Ursprungslandes des Instruments, Trinidad & Tobago. Und doch fristet das Steelpan in der Schweiz ein oft belächeltes Dasein und wird nicht selten mit anspruchsloser Karnevalsmusik in Verbindung gebracht. Die 25-köpfige Berner Formation ferrum helveticum will diesem Ruf etwas entgegensetzen: Das Orchester experimentiert unter professioneller Leitung seit sieben Jahren mit dem Steelpan als ernst zu nehmendes und vielseitiges Instrument.

ferrum helveticum= latin/jazz

Unsere Musik befasst sich mit für Steelpan ungewohnten Stilrichtungen. Hier treffen Samba auf Funk, Salsa und Calypso auf Jazz. Das Repertoire erkundet alle Schattierungen zwischen rasantem Latin und subtilem Jazz – und fährt in die Beine. Das Orchester steht unter der musikalischen Leitung des jungen Berner Jazzmusikers und Komponisten Claudio Pini. Zudem arbeitet ferrum regelmässig mit der experimentierfreudigen Dirigentin Yaira Yonne zusammen, welche mit ferrum moderne klassische Stücke zur Aufführung bringt.

Auf der Suche nach Neuem begibt sich ferrum projektweise auf musikalische Abenteuerreisen. Im Projekt "Atlantic Oscillation" im Jahr 2004 zum Beispiel zeigte ferrum sinfonische Werke von Astor Piazzolla und Jacques Ibert. Das Programm erkundete insbesondere die Schnittstellen zwischen Klassik, Jazz, Tango und Latin.

ferrum helveticum tritt an national und international bekannten Konzertorten auf – von der Dampfzentrale und dem Uptown in Bern über das Sudhaus Basel, die Alte Kaserne Winterthur und die Mühle Hunziken bis hin zum Montreux Jazz Festival.

Projekt '08

music for the pan

Es gibt kaum Musik, die eigens für das Steelpan geschrieben wurde. Was immer grosse und kleine, nahe und ferne Steelbands spielen, sind bereits existierende Stücke aus Latin und Pop – seltener aus dem Jazz oder aus der Klassik – welche in mehr oder weniger anspruchsvollen Versionen für Steelpanformationen arrangiert werden. Auch wenn in der Geschichte des Steelpans auf diese Weise unbestritten Wunderbares und Atemberaubendes geschah, so bleibt die Steelbandmusik bis heute schliesslich ein Umschreiben von für andere Instrumente gedachten Melodien und Klängen auf die Eigenarten des Pans.

dem pan stücke auf den eisernen leib schreiben

Mit "music for the pan" will ferrum helveticum den Spiess umdrehen. Der junge Berner Jazzmusiker und -komponist Claudio Pini und die Dirigentin Yaira Yonne haben die Besonderheiten des Steelpans ins Zentrum ihrer Aufmerksamkeit gerückt und dem Instrument Stücke auf den Schnittstellen von Latin/Jazz und Klassik/Jazz auf den Leib geschrieben. Ein kleines Stück innovativer und mitreissender Panliteratur, made in Switzerland – no more, no less.

Mit diesem Programm geht ferrum im 2008 auf Tournee durch die Schweiz und Deutschland. Die Konzertdaten werden auf unserer Homepage publiziert: www.ferrumhelveticum.ch.

Für weitere Fragen stehen wir jederzeit zur Verfügung:
Tina Büchler, 031/371 93 20 oder tina-buechler@ferrumhelveticum.ch.